

STECKBRIEF

Blumen Chopard AG

Adresse: **Bahnhofstrasse 73,
3232 Ins BE**

Geschäftsführerin und Mit-
inhaberin: **Beatrix Chopard**
Mitarbeitende: 5
Lernende: 2

> blumen-chopard.ch



Je suis une Chopard

Bei Blumen Chopard in Ins BE ist vieles im Umbruch. Die Unternehmerin Beatrix Chopard ist dabei, das Geschäft ihrer Eltern für eine unsichere Zukunft zu rüsten.

Beatrix Chopard mit ihrem Vater inmitten des Sommerflors in einem der alten Gewächshäuser.

Beatrix Chopard et son père parmi les fleurs d'été, dans l'une des vieilles serres.



Die Eigenproduktion steht zurzeit im Fokus von Blumen Chopard und wird verstärkt beworben – im Blumengeschäft, auf dem Markt wie auch online. Blumen Chopard se concentre actuellement sur sa production propre et en fait davantage la promotion, et ce, dans la boutique, au marché et en ligne.

TEXT Erika Jüsi BILDER Erika Jüsi, zVg ÜBERSETZUNG Sprachweberei

Beatrix Chopard steht selten still. Sie ist nicht nur in Bewegung, wenn sie in der Freizeit Tango tanzt oder das japanische Kampfschwert schwingt, sondern vor allem auch in ihrer Funktion als Unternehmerin. «In den nächsten fünf Jahren wird in unserer Branche extrem viel passieren», sagt sie. Sie nennt als Beispiel die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz und die geopolitischen Spannungen. «Wir können diese Themen nicht ignorieren», sagt die 50-Jährige. Sie informiert sich, macht mit Blumen Chopard beim CO₂-Einsparprogramm von Jardin Suisse mit und hat sich letzten Frühling der Nachhaltigkeitscommunity von Florist.ch angeschlossen (siehe Seite 38).

Zurzeit geht es Beatrix Chopard in erster Linie darum, die Werte ihres Unternehmens neu zu definieren. Was erhält wie

viel Gewicht? Wofür stehen wir ein? Die Antworten auf diese Fragen würden ihre Zielgruppe nochmals verändern, davon ist Chopard überzeugt. Diese habe sich bereits verändert, als sie vor dreizehn Jahren die Geschäftsführung vom Vater übernommen hat. «Unsere Kundschaft hat sich seither merklich verjüngt.» Vor sechs Jahren haben die Eltern und sie das Geschäft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Drei Berufe in einem

Gegründet wurde Blumen Chopard 1946 vom Grossvater väterlicherseits. Beatrix Chopard ist in Ins aufgewachsen und hat viel Zeit in der Gärtnerei und auf dem Bauernhof der Grosseltern mütterlicherseits verbracht. «Eine schöne Kindheit!», sagt sie. Sie verkündete ihren Eltern schon früh, dass sie entweder Dekorateurin, Floristin oder

Lehrerin werden würde, was sich alles auf seine Weise bewahrheitet hat. Ihr Flair fürs Dekorieren lebt sie im Blumenladen aus und bis vor wenigen Jahren hat sie sich als Fachlehrerin, QV-Expertin und ÜK-Instruktorin engagiert. Der Bauernhof ihrer Grosseltern ist heute nicht mehr in Betrieb und das Land bis auf einen Streifen verpachtet. Auf diesem wachsen Gehölze und Wintergrün für Blumen Chopard. Und auf einem Teil der ursprünglichen Produktionsfläche der Gärtnerei stehen heute drei Wohnblöcke. Im Haus des Blumengeschäfts wohnen ihre Eltern. Sie helfen immer noch regelmässig aus. Peter Chopard in den Gewächshäusern, Christine Chopard beim Ausliefern und wo es sie braucht als Floristin.

Nach der Schulzeit absolvierte Beatrix Chopard zuerst ein Welschlandjahr. Französisch zu können kommt ihr heute zugute



Das Blumen-Chopard-Team ohne die Eltern (v. l. im Uhrzeigersinn): Beatrix Chopard, Lernende Ena Beyli und Jeanine Gaillet, Floristinnen Ella Hynek und Lea Baumberger (mit Kindern) und Gärtnerin Corina Burri
L'équipe sans les parents (d. g. dans le sens des aiguilles d'une montre): Beatrix Chopard, les apprenties Ena Beyli et Jeanine Gaillet, les fleuristes Ella Hynek et Lea Baumberger (avec enfants), et la jardinière Corina Burri

im unterdessen zweisprachigen Ins. Nach der Lehre arbeitete sie bei Blumen Maarsen in Bern und absolvierte die Meisterprüfung an der Akademie für Naturgestaltung in Zwettl (A). Mit 26 Jahren fing sie im elterlichen Betrieb an. «Schon bald fünfundzwanzig Jahre sind das her!», sagt sie ungläubig.

Tanzend Energie tanken

Nun blickt sie auf intensive fünf Jahre als Unternehmerin zurück. Neben der Übernahme des Geschäfts zwang eine geplante Umzonung des Geländes die Familie zu reagieren. Sie entschieden sich, innerhalb der erlaubten Frist zusätzliche Gewächshäuser aufzustellen. Heute sind es insge-

samt sechs. Zudem haben sie in den letzten Jahren den Aussenbereich aufgewertet und den Laden – mitten in der Coronapandemie – umgebaut. «Das war ein lustiger Sommer», erinnert sie sich und lacht. Das Tanzen zum Ausgleich sei die letzten zwei Jahre zu kurz gekommen, aber jetzt gehe es wieder los. «Es gibt mir Energie!» Sie besucht in der Freizeit regelmässig Kurse, die sie persönlich weiterbringen, und tauscht sich mit Unternehmerinnen aus anderen Branchen aus. Wenn sie Erholung braucht, verbringt sie Zeit in der Natur.

Der Besuch der «Florist:in» fällt auf die Woche nach dem Muttertag und während Beatrix Chopard enthusiastisch von ihren vielen Vorhaben erzählt, füllt sie

Je suis une Chopard

Blumen Chopard, à Anet BE, est en pleine mutation. L'entrepreneuse Beatrix Chopard prépare la boutique de ses parents pour un avenir incertain.

«Notre secteur va beaucoup évoluer au cours des prochaines années», explique Beatrix Chopard, qui cite l'intelligence artificielle et les tensions dans le monde comme moteurs de ces changements. La quinquagénaire s'informe et s'engage, entre autres, au sein de la communauté Durabilité de florist.ch (voir page 38). Pour le moment, la maître fleuriste redéfinit les valeurs de sa société, qu'elle veut garante de produits responsables. Depuis 13 ans, elle se trouve aux commandes de l'entreprise, qui existe depuis trois générations. Il y a six ans, ses parents et elle ont converti Blumen Chopard en une société anonyme.

Beatrix Chopard avait 26 ans lorsqu'elle est entrée dans l'entreprise parentale. Aujourd'hui, elle se remémore les cinq dernières années, qui, sous sa houlette, ont été intenses. Après la reprise, elle a engagé divers travaux de rénovation et de construction, qui ont eu lieu en partie pendant la pandémie de coronavirus et toujours sans entraver l'activité quotidienne. Pour recharger ses batteries, elle danse, fréquente des cours qui l'attirent à titre personnel et échange avec d'autres entrepreneuses.

Un tapis éclatant de fleurs d'été s'épanouit dans les serres: Beatrix Chopard accorde la priorité à la commercialisation de sa propre production. Elle suit, en outre, un cours à distance sur le thème des réseaux sociaux et a prévu de relifiter son site Web. Elle ne sait toutefois pas encore quel avenir donner à sa jardinerie. Son père ne rajeunit pas et sa jardinière est enceinte. Les choses seront plus claires dans deux ou trois ans. «C'est ainsi», dit Beatrix Chopard. Et, dans ses yeux bleus pétillants, on peut lire toute sa passion de l'entrepreneuriat. ●



1



2



3



4

1 Fünf Fussminuten vom Inser Bahnhof lockt Blumen Chopard mit eigenen Rosen. 2 Ein Frühlingsstraus aus dem Hause Chopard. 3 Die runden «Je suis un Chopard»-Erkennungsschildchen für eigene Blumen und Pflanzen. 4 Rosen aus der eigenen Produktion in voller Blüte.

1 À cinq minutes à pied de la gare d'Anet, Blumen Chopard propose des roses de sa propre production. 2 Un bouquet printanier signé Chopard. 3 Les écriteaux ronds «Je suis un Chopard» distinguent les fleurs et les plantes cultivées sur place. 4 Des roses produites par la maison en pleine floraison.

die Lücken in der Auslage mit neuen Geraniumpflanzen. Ein leuchtendes Meer davon blüht in einem der neuen Gewächshäuser, bereit für die Käufer und Käuferinnen. Es habe sich schon herumgesprochen, dass sie auch seltene Sorten ziehen. Ebenfalls in voller Blüte stehen die eigenen Rosen und der ganze Sommerflor. In einem der alten Glashäuser treffen wir auf Peter Chopard. Auch pensioniert ist er noch passionierter Gärtner. Er wird

von seiner Tochter darüber informiert, dass vielleicht schon bald sein Gesicht die runden «Je suis un Chopard»-Plaketten zieren wird, welche die eigenen Pflanzen auszeichnen. Sie lacht übermütig, er lächelt amüsiert und vielleicht auch ein bisschen geehrt.

«Die Zeiten ändern sich rasant schnell», sagt Beatrix Chopard. «In meiner Lehre wurde es noch als unnötig angesehen, sich mit dem neu aufkommenden Computer

bekannt zu machen.» Heute sei das Onlinemarketing für jeden Unternehmer ein Muss. Sie besucht gerade einen Social-Media-Fernkurs und weiss, dass ihre Website dringend eine Auffrischung bräuchte. Sie hat bei Blumen Maarsen schon Erfahrung im Webdesign sammeln können. Jetzt müsse sie sich einfach noch dafür motivieren. Auch mit der künstlichen Intelligenz beschäftigt sie sich. Durchaus fasziniert von den Möglichkeiten, sieht



«Wir tragen eine soziale Verantwortung.»

Beatrix Chopard

Die Lullier-Lernende Jeanine Gaillet absolviert ihr Praktikumjahr bei Beatrix Chopard. Jeanine Gaillet, apprentie à Lullier, effectue son année de stage chez Beatrix Chopard.

sie diese aber als Ergänzung, und nicht als Lösung für alles.

Das grosse Fragezeichen

Bei all den Veränderungen ist eine klare Positionierung gefragt, davon ist Beatrix Chopard überzeugt. Ihr Ziel ist es, für

die Kundschaft zu einem sicheren, verlässlichen Wert zu werden. Im ganzen Angebotsdschungel bekannt zu sein als Garant für verantwortungsvolle Produkte. Dies beinhaltet auch die soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden und den Lernenden, welche

GEMEINSAM NACHHALTIG

Die Nachhaltigkeitscommunity von Florist.ch verhilft den teilnehmenden Betrieben mit Schulungen, Coaching und der Umsetzung eines eigenen Projekts zu mehr Nachhaltigkeit.

An ihrem Stand auf dem Inser Mai-Markt hörte Beatrix Chopard die Bemerkung, dass die Chopards ja praktisch nichts mehr selbst produzieren würden. «Da war mir schlagartig klar, dass ich die eigene Ware besser vermarkten muss», sagt die Floristin und machte dies zu ihrem Projekt innerhalb der Community. Spontan kreierte sie das Erkennungszeichen «Je suis un Chopard» und steckte es zwischen die eigenen Blumen und Pflanzen. Die runden Plaketten sind auch im Blumengeschäft, vor allem im Aussenbereich zu sehen. Darüber prangt eine lila Plache mit der Aufschrift «Sommerflor aus eigener Produktion» und wer von der anderen Seite kommt, wird von dem Schild «Rosen aus eigener Kultur» begrüsst. Im Frühling hätten sie die Tulpen ähnlich prominent angepriesen und trotz der Tulpenschwemme an der Börse so viele Bunde verkauft wie noch nie.

«Die Kurstage der Community haben mir in vielen Bereichen die Augen geöffnet», so Chopard. «Die starke Berechtigung von Fairtrade-Rosen wurde mir zum Beispiel noch einmal bewusster.» Heute verkauft sie neben den eigenen nur noch diese. Ansonsten kauft sie fast ausschliesslich an der Börse im nahen Kerzers ein und unterstützt damit die anderen Schweizer Produzenten. Im Winterhalbjahr kommen Blumen aus Italien dazu. «Wir informieren unsere Kundschaft ehrlich und proaktiv über die Herkunft.» Beatrix Chopard ist überzeugt, dass die Branche in allen Bereichen nachhaltiger werden muss. Ihr Vater habe schon vieles ausprobiert, arbeitete schon lange mit Nützlingen, war von Anfang an beim CO₂-Programm von Jardin Suisse dabei. Er blieb aber immer realistisch. «Es muss wirtschaftlich sein, sonst bringt es uns nichts.»

TRADUCTION AUTOMATIQUE

Nous avons créé une version française de ce texte avec l'aide de l'IA (ChatGPT).



ihr sehr am Herzen liegen. Letztere bildet sie zweisprachig aus.

Zurzeit ist Blumen Chopard noch auf die Eigenproduktion ausgerichtet. Zusätzlich zu den Schildchen, die in den Töpfen stecken, weist ein grosses Plakat darauf hin. Als Genossenschafter beliefern sie die Blumenbörse West in Kerzers und kaufen auch dort ein, wenn sie ergänzendes Material brauchen. «Damit unterstützen wir die anderen Schweizer Produzierenden.» Leider gebe es immer weniger davon.

Wie es mit der eigenen Gärtnerei weitergeht, weiss Beatrix Chopard noch nicht. Der Vater werde nicht jünger und ihre Gärtnerin sei schwanger. Der Bruder, zwar gelernter Topfpflanzengärtner, hat sich beruflich anderweitig orientiert. Im Moment sei das noch ein grosses Fragezeichen, in zwei, drei Jahren würden sie aber mehr wissen. «Es wird sich zeigen», sagt sie nachdenklich. Und nur einen Moment später leuchten ihre blauen Augen schon wieder voller Unternehmungslust. ☘



Ein Gesteck mit eigenen Rosen für eine Trauerfeier in der Kirche Vinelz. Une composition florale réalisée avec des roses cultivées chez Chopard pour des funérailles.

Anzeige

Sponsor, Flower Innovation Day vom 20. Mai 2025



SCHÖNE PFLANZEN